

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Klausur: Modul 31311 – IT Governance

Termin: 12.09.2019 9:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Markieren Sie die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Wird nach dem Ergebnis einer Berechnung, nach Begriffen oder nach dem Wahrheitswert einer Aussage gefragt, ist auf dem Lösungsbogen ein entsprechendes Feld zum Eintrag vorgesehen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf den Aufgabenblättern eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Bei Beendigung der Klausur müssen alle Blätter abgegeben werden. Trennen Sie bitte nicht einzelne Blätter ab.



Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich jedes Blatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie bitte auf jedem Lösungsblatt!

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

Aufgabe 1

(20 P)

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

- 1.1 Die Abgrenzung der unterschiedlichen Outsourcing-Formen erfolgt nach der Art und dem Umfang der Auslagerung. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Beim selektiven Outsourcing werden ausgewählte IT-bezogene Aufgaben an andere Anbieter ausgelagert. Das selektive Outsourcing ist eher kurzfristig ausgerichtet.
 - b. Mit Business Application Outsourcing wird die Form des Outsourcings verstanden, bei der das Management von Architekturen und geschäftskritischen Prozessen ausgelagert wird.
 - c. Beim Business Transformation Outsourcing werden komplette Unternehmensprozesse ausgelagert.
 - d. Beim Comprehensive Outsourcing werden Teile der Informatik ausgelagert.
- 1.2 Der Prozess-Kreislauf des Risikomanagements umfasst vier Phasen, die unterschiedliche Ziele und Kernaufgaben verfolgen. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Die Risikobewertung und –analyse sollte vor erstmaliger Durchführung des Kreislaufes erfolgen und ist dem Prozess-Kreislauf vorgelagert.
 - b. Im Rahmen der Risikosteuerung erfolgen Darstellung und Überwachung existierender Risiken und deren Maßnahmenwirkung.
 - c. Den Beginn des Kreislaufes stellt die Identifikation potenzieller Risiken dar. Dazu erfolgt die Risikoinventur, die innerhalb der ersten Prozessphase durchzuführen ist.
 - d. Die Strategie der Risikoverminderung bezieht sich auf Risiken, die weder akzeptiert noch verlagert werden können.

- 1.3 Im Bereich des IT-Controllings hat sich die IT-Balanced Scorecard als strategisches Controlling-Instrument durchgesetzt. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Die IT-Balanced Scorecard ist ein Kennzahlen- und Managementsystem, das nicht ausschließlich eine rein finanzielle Betrachtung berücksichtigt.
 - b. Die Corporate-Contribution-Perspektive der IT-Balanced Scorecard ersetzt die Lern- und Entwicklungsperspektive der klassischen Balanced Scorecard.
 - c. Die Performance-Perspektive bildet die wichtigsten wertschöpfenden Prozesse ab.
 - d. In der Kundenperspektive der IT-Balanced Scorecard werden die Kunden der IT ausschließlich als interne Kunden betrachtet.
- 1.4 Nach *Dern* (2006) werden unterschiedliche Rollenprofile in der Informatik definiert. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Der IT-Controller beobachtet, analysiert und bewertet alle neuen Entwicklungen und Trends.
 - b. Der System-Ingenieur unterstützt und berät auf Basis der Sicherheitsstrategie des Unternehmens die Entwicklung der Sicherheitsarchitektur.
 - c. Der Prozess-Eigentümer ist verantwortlich für eine angemessene Integration der Prozesse in die Prozessarchitektur des Unternehmens. Damit nimmt er eine generalistische Managementsicht ein.
 - d. Der IT-Architekt ist verantwortlich für die Gestaltung der Geschäftsarchitektur.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 2

(35 P)

Die international tätige Spielwarenfabrik *Schaukelpferd* AG möchte durch eine Umgestaltung der Informatik seine Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsposition verbessern. Hauptziel des Unternehmens ist es, durch die Ausgestaltung der Informatik, die Erreichung der Unternehmensziele noch besser zu unterstützen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Unternehmens- und Informatik-Strategie der *Schaukelpferd* AG nur geringfügig aufeinander abgestimmt. Diesen Mangel möchte der CIO (Chief Information Officer) zeitnah beseitigen und beauftragt Sie, ihn über verschiedene Möglichkeiten einer Abstimmung von Unternehmens- und Informatik-Strategie aufzuklären.

- 2.1 Erläutern Sie dem CIO hierzu zunächst den Aufbau und die einzelnen Phasen des Informatik-Strategieprozesses. Veranschaulichen Sie zusätzlich die Zusammenhänge grafisch! (10 P)
- 2.2 Für die Positionierung im Wettbewerb stehen dem Unternehmen grundsätzlich zwei Strategietypen zur Auswahl: Die marktorientierte und die ressourcenorientierte Unternehmensstrategie. Auch für die Informatik lassen sich diese beiden Formen der Strategiewahl anwenden. Sie schlagen dem CIO vor, sich hierbei am Markt zu orientieren. Erläutern Sie die drei Strategietypen der Marktorientierung ausführlich. Wie sind diese gekennzeichnet, und welche Ziele werden jeweils verfolgt? (15 P)
- 2.3 Sie ziehen in Erwägung, den Helpdesk der *Schaukelpferd* AG neu zu organisieren und diesen in ein Billiglohnland auszulagern. Diskutieren Sie mögliche Vor- und Nachteile dieses möglichen Outsourcing-Vorhabens, und treffen Sie eine begründete Entscheidung! (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 3

(35 P)

Die Kernprozesse der Informatik können nach unterschiedlichen organisatorischen Strukturen gegliedert werden. Im Rahmen der IT-Governance werden insbesondere Rollen und Verantwortlichkeiten in der erforderlichen Aufbauorganisation festgelegt. Ihr Vorgesetzter überlegt nun, wie dies innerhalb der *SchaukeIpferrd* AG umgesetzt werden kann und zieht Sie als Experte zu Rate.

- 3.1 Nennen Sie Ihrem Vorgesetzten zunächst die drei Ihnen bekannten Kernprozesse der Informatik und erläutern Sie diese kurz! Gehen Sie dazu auch auf die Ziele der jeweiligen Kernprozesse ein! (10 P)
- 3.2 Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten die Ihnen bekannten Formen der Einbindung des Informatik-Managements und ergänzen Sie Ihre Ausführungen um je eine geeignete Abbildung! (15P)
- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung! Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Aufgrund der überwiegend technisch geprägten Rolle der Informatik in Organisationen werden ausschließlich Spezialisten gefordert, die über Spezialwissen in ihren jeweiligen Fachbereichen verfügen.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 4

(10 P)

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 ITIL ist ein „best practise“-Ansatz, der einen Standard und ein allgemeingültiges Regelwerk darstellt.
- 4.2 Der Begriff des Software Engineerings entstand durch die sog. Softwarekrise, in welcher die Softwarekosten die Hardwarekosten überstiegen.
- 4.3 Das Business Process Reengineering (BPR) verfolgt im Gegensatz zum Kontinuierlichen Prozessmanagement (KPM) ein evolutionäres Vorgehen.
- 4.4 Die Ausführungsphase des Kontinuierlichen Prozessmanagements (KPM) ist unterteilt in die Sammlung der Ausführungsdaten und die Prozessbewertung.
- 4.5 Mit Hilfe von COBIT sollen die in der Informatik-Strategie definierten Informatikziele mit den Gesamtunternehmenszielen abgestimmt werden.
- 4.6 Das Qualitätskriterium „Funktionalität“ der Applikationsentwicklung soll sicherstellen, dass Applikationen Funktionen enthalten, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen sowie die Sicherheit und Interoperabilität mit anderen Applikationen gewährleisten.
- 4.7 Zur Priorisierung von Projekten kann die Portfolioanalyse herangezogen werden. Diese betrachtet nach *Lomnitz* (2004) drei unterschiedliche Dimensionen: Umsetzungszwang, Dringlichkeit und Projektdauer.
- 4.8 Bei der Informatik handelt es sich um einen klassischen Gemeinkostenbereich mit hohem Fixkostenanteil. Die Verrechnung variabler Kosten wird nur in Ausnahmefällen empfohlen.
- 4.9 Das Zero Based Budgeting (ZBB) soll dabei helfen, Kosten generell zu senken oder zur Verfügung stehende Mittel von Aufgaben mit geringer Priorität auf Aufgaben mit hoher Priorität umzuverteilen.
- 4.10 IT-Controlling lässt sich als „Planung, Steuerung und Überwachung der Bereitstellung, des Betriebes und des Einsatzes von IT und damit der Informatik in Unternehmen“ definieren.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31311 - IT-Governance

Termin: 12.09.2019 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	a)	b)	c)	d)
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

Aufgabe 2

(35 P)

2.1

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

2.2

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2019

10

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

2.3

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2019

12

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2019

13

Aufgabe 3

(35 P)

3.1

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

3.2

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

3.3

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
4.1		
4.2		
4.3		
4.4		
4.5		
4.6		
4.7		
4.8		
4.9		
4.10		